Da, wie vorhin bemerkt, 20 Silbergroſchen Steuer für jeden Zollcentner verbrauten Malzes gezahlt werden, ſo erhält man die Quantitäten des verbrauten Malzes, indem man die betreffenden Poſten der Malzſteuer-Einnahmen obiger Tabelle um die Hälfte erhöht.

Die folgende Zuſammenſtellung ergibt das in ſämmtlichen Provinzen Preuſsens verarbeitete Braumalz in den Jahren 1870, 1871 und 1872.

Provinzen	1870	1871	1872
Oſt-Preuſsen	255.760½	281.308½	320.131½
Weſt-Preuſsen	138.894	153.928½	165.247½
Brandenburg	721.038	851.400	1,036.152
Pommern	112.162½	126.621	145.261½
Poſen	89.110½	96.904½	105.744
Schleſien	492.180	549.048	601.902
Sachſen	475.680	619.039½	664.074
Schleswig-Holſtein	116.848½	119.886	142.633½
Hannover	184.323	208.338	226.242
Weſtphalen	301.086	326.644½	347.644½
Heſſen-Naſſau	305.386½	353.553	390.051
Rhein-Provinz	595.348½	637.290	706.165½
Zum Thüringer Verein gehörende Landestheile	64.261½	72.927	—
Zuſammen	3,852.079½	4,396.888½	4,851.249

In einer ſehr erheblichen Weiſe ſteigerte ſich die Zunahme des während der letzten drei Jahre verbrauten Malzes in Brandenburg, nämlich von 721.038 Zollcentner auf 1,036.152 Zollcentner, alſo um 315.144 Zollcentner oder um 44 Percent. Dieſe Thatſache wird hauptſächlich herbeigeführt durch die ſehr bedeutende Zunahme der Bierproduction in Berlin (unter Brandenburg mit einbezogen).

Es geſtaltete ſich im Jahre 1871 in Berlin der Eingang an Malzſteuer, die daraus folgende Menge des verbrauten Malzes, ſowie die erzeugte Bierquantität nachſtehend:

1871	Malzſteuer in Thalern	Menge des verbrauten Malzes in Zollcentnern	Bierproduction	
			in Quart	in Litern
Berlin	364.503	546.754½	95,682.037½	109,569.601·8

Nach dieſer Zuſammenſtellung entfällt auf den Kopf der Bevölkerung in Berlin circa 137 Liter producirten Bieres.

Die von der Steuerbehörde veröffentlichten genaueren Nachrichten über die Berliner Brauereien im Jahre 1871 ergeben folgende Verhältniſſe:

Es waren im Jahre 1871 überhaupt 49 Brauereien im Betriebe, welche zuſammen 364.403 Thaler Braumalz-Steuer gegen 296.565 Thaler in 1870 gezahlt haben, mithin um 67.938 Thaler mehr. Zur Bierbereitung wurden von 22 baieriſchen Bierbrauereien 361.577 Centner Gerſtenmalz (1870, 274.325 Centner) verwendet, von 14 Weiſsbier-Brauereien 145.768 Centner Weizenmalz (1870, 129.983 Centner), von 7 Braun- und Bitterbier-Brauereien 34.567 Centner Gerſtenmalz (1870, 34.403 Centner), von 6 Kunſtbier-Brauereien 5515 Centner (1870, 3332 Centner).

Der geſammte Malzverbrauch aller Brauereien betrug hiernach 547.427 Centner gegen 442.043 Centner im Jahre 1870. Dieſe Ziffern laſſen erkennen, daſs, während der Mehrverbrauch an Malz in den Weiſs-, Braun-, Bitter- und Kunſtbrauereien verhältniſsmäſsig in nur geringem Maſse geſtiegen iſt, der Betriebs-